

Informatik mit Marketing in Digitalen Medien studieren

Zweibrücken. Ab dem Wintersemester 2013/14 bietet die Fachhochschule den Studiengang „Digital Media Marketing“ an. Informatik, Marketing und Digital Content Creation sind die Schwerpunkte dieses neuen Studiengangs.

Wer Online-Marktplätze mitgestalten, Communities entwickeln, Kunden ansprechen und Unternehmen voranbringen möchte, ist hier richtig. Der Studiengang wurde in enger Kooperation der Fachbereiche Informatik und Mikrosystemtechnik und Betriebswirtschaft entwickelt. Es werden umfassende Grundlagen zu den Themen Informatik, Mathematik, Marketing und Mediengestaltung gelegt.

Im gesamten Studienverlauf stellen Übungen, Vorträge und Projekte einen direkten Praxisbezug her. Mit der Praxisphase in einem Unternehmen, oft in Verbindung mit der anschließenden Bachelorarbeit, ergibt sich nicht selten der Einstieg ins Berufsleben. Die Berufsaussichten sind sowohl im wachsenden Markt für das Marketing im Netz als auch in den traditionellen Anwendungsbereichen der Informatik und der Medienproduktion sehr gut.

Mit dem akademischen Abschluss „Bachelor of Science“ qualifizieren sich Absolventinnen und Absolventen für ein erfolgreiches Berufsleben in der Wirtschaft oder für ein weiterführendes Masterstudium. *red*

Im Internet:
www.fh-kl.de/digital-media-marketing

Öffentliche Englisch- und Französischtests

Pirmasens. An der Fachhochschule in Pirmasens werden im Juni Englisch- und Französischprüfungen mit internationalem anerkanntem Zertifikat angeboten. Am 20. Juni findet am Fachhochschul-Campus in Pirmasens eine öffentliche Englischprüfung und am 21. Juni eine Französischprüfung statt, für die sich jeder anmelden kann, der einen offiziellen Nachweis seiner Sprachkenntnisse benötigt.

Der Test of English for International Communication (TOEIC) und der Test de Français International (TFI) sind weltweit anerkannte Sprachtests. *red*

Im Internet:
www.fh-kl.de/sprachenzentrum

Gute Noten beim CHE-Ranking

Zweibrücken. Bei der Wahl des Studienfaches wie der Hochschule orientieren sich viele Abiturienten am jährlichen CHE-Hochschulranking. Die Hochschulen in Rheinland-Pfalz und im Saarland bieten eine Untersuchung zufolge durchweg gute Studien- und Forschungsbedingungen. Das Fach Erziehungswissenschaft an der Universität Trier erhält im Ranking sogar Spitzenwerte.

Das geht aus einer jährlich vom Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) der Bertelsmann-Stiftung und dem „Zeit“-Studienführer veröffentlichten Rankingliste hervor, die am Dienstag präsentiert wird. In der bundesweiten Untersuchung werden die Studien- und Forschungsbedingungen in über 30 Fächern an 300 Universitäten und Fachhochschulen analysiert. Gute Bewertungen erhalten laut CHE-Ranking auch die Technische Universität Kaiserslautern in den Fächern Elektrotechnik, Informationstechnik und Maschinenbau. An der Fachhochschule Kaiserslautern punkten der Fachbereich Bioingenieurwesen/Biotechnologie und das Fach Maschinenbau. Das Ranking ist allerdings in der Fachwissenschaft sehr umstritten. *dpa*

Zwischen Premierieren und Fantreffen

Zweibrücker FH-Dozent Hubert Zitt referiert wieder bei der Star-Trek-Convention „Fedcon“

Filmpremiere, Fantreffen und dazwischen auch noch der normale Fachhochschul-Alltag: Wissenschaftler Hubert Zitt hat in Sachen Star Trek gerade wieder alle Hände voll zu tun. Für die „Fedcon“ am Wochenende tüftelt er eine Präsentation mit seinen persönlichen Erfahrungen des Serienuniversums aus.

Von Merkur-Redakteur Eric Kolling

Zweibrücken. Die unendlichen Weiten halten ihn derzeit wieder voll am Trab: Hubert Zitt, Dozent der Zweibrücker FH eilt in Sachen Star Trek in der ganzen Republik von Termin zu Termin. Vergangene Woche, am 29. April, wohnte er in Berlin als einer von rund 600 Ehrengästen der Deutschlandpremiere des neuen Star-Trek-Streifens „Into Darkness“ bei (Deutschlandstart: 9. Mai), ab Donnerstag rückt er wieder selbst ins Rampenlicht: als Referent bei der größten deutschen Star-Trek- und Science-Fiction-Medienkonvention „Fedcon“ in Düsseldorf. Wie seit acht Jahren gewohnt, wird er dort referieren, zweimal eine Stunde lang: In „Star Trek veränderte die Welt“ skizziert er die soziologischen Auswirkungen der von Gene Roddenberry geschaffenen TV-Zukunft auf das Hier und Heute. „Der liegt schon fertig vor“, so Zitt.

Und einen ganz neuen Vortrag: „Meine eigene Star-Trek-Geschichte“, den er extra für die „Fedcon“ kreiert und an dessen Feinschliff er bis zuletzt gearbeitet hat. „Es wird darum gehen, wie ich auf die Idee mit den Star-Trek-Vorträgen gekommen bin, was alles an lustigen Dingen passiert ist, wie es sich



Als Referent beim Science-Fiction-Fantreffen „Fedcon“ in Düsseldorf hält Hubert Zitt am Freitag und Samstag seine Star-Trek-Vorträge 140 und 141. FOTO: FH

entwickelt hat bis zu der Redner-Agentur.“ Seit 2012 ist er nämlich wie etwa Olympiasiegerin Katarina Witt oder DTM-Fahrer Martin Tomczyk Referent der Referenten-Agentur „5-Sterne-Redner“.

„Bei der letzten Fedcon habe ich eine Geschichte aus meinem Star-Trek-Leben erzählt und gemerkt, die Fans lieben solche Episoden. Deshalb kam ich auf die Idee, diesmal meine eigene, persönliche Star-Trek-Geschichte zu erzählen.“ Auf „50 bis 60-Mannstunden“ schätzt er den Aufwand für diese neue Präsentation. In Düsseldorf

markieren seine Vorträge 140 und 141 wieder den Start in den Convention-Freitag (9.30 Uhr) und -Samstag (10 Uhr). „Sie sind so früh, weil sich Leute beschnitten haben, dass im Tagesverlauf so viele Veranstaltungen parallel sind. Deshalb wurde ich nach vorne gelegt. Jetzt muss man früh aus dem Bett. Nicht alle sind darüber glücklich“, schildert der Experte. Ihm sei es ganz recht, so trage er im „Großen Saal“ des Maritim-Hotels vor bis zu 2250 Fans vor. Nachdem in den vergangenen Jahren Stars wie William Shatner (Captain Kirk), Patrick Stewart (Captain Picard) oder Scott Bakula (Captain Archer) an Bord waren, mangelt es diesmal an Zugpferden. „Dass die Darsteller von Geordi La Forge oder Dr. Bashir abgesagt haben, ist schade“, findet Zitt, erklärt aber: „Es ist eher ein Event, es geht darum, dass sich die Fans treffen. Man geht nicht nur wegen der Schauspieler zur Fedcon.“ Auch für ihn sei es das wichtigste, „viele Bekannte wiederzutreffen“. Dass die Akteure des brandneuen Star-Trek-Streifens der „Fedcon“ dieses Jahr keinen Besuch abstatten, sei klar: „Die promoten gerade

den Film.“ Apropos neuer Film. Wie war Zitts Eindruck? „Es ist Regisseur J. J. Abrams gelungen, die Action für das heutige Zielpublikum gut reinzubringen. Man erkennt auch viele Bezüge zu älteren Star-Trek-Filmen, Namen, Charaktere, Situationen. Er hat mir sehr gut gefallen, war weniger düster als man meinen konnte.“ Eingeladen worden war Zitt zu der Premiere von der Filmfirma Paramount. „Ich habe es genossen, über den schwarzen Teppich zu laufen“, sagt Zitt. Schwarz und nicht rot, weil der Film „Into Darkness“ („In die Dunkelheit“) heißt.

Dass Zitt dieser Tage wieder so viel in Sachen Star-Trek arbeitet, heißt aber nicht, dass er als FH-Dozent gerade Leerlauf hat. Im Gegenteil: Zitt: „Ich habe so viele Stunden wie selten.“ Dass es mit der „Fedcon“ überhaupt klappt, habe auch mit dem Feiertag Christi Himmelfahrt zu tun und damit, dass Freitag sein Vorbereitungstag sei. Andernfalls müsste die „Fedcon“ 2013 auf ein weiteres Highlight verzichten.

www.fedcon.de



Vergangene Woche war Hubert Zitt auf dem „schwarzen“ Teppich bei der Vorpremiere von Star Trek II. FOTO: ZITT

Kluge Köpfe sind wieder gefragt

Kinder-Uni wartet mit tollem Programm auf - Veranstaltungen in Zweibrücken und Pirmasens

In den vergangenen sieben Jahren haben mehr als 14 000 Kinder zwischen acht und zwölf Jahren an den Veranstaltungen der Kinder-Uni der Fachhochschule teilgenommen. Im Sommersemester geht es mit einem neuen Programm weiter.

Zweibrücken. Die Veranstaltungen der Kinder-Uni – ein Kooperationsprojekt der Ministerien für Bildung, Frauen und Jugend, für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur sowie aller Hochschulen des Landes – will besondere Akzente im Bereich Bildungspolitik setzen.

Am Campus in Zweibrücken stehen zwei Veranstaltungen auf dem Programm, die noch nicht ausgetüftelt sind. In dem Workshop „Mein Traumhaus in 3D – virtuell gebaut“ wird den Teilnehmern gezeigt, wie sie selbst ihre Schule, ihr Haus oder ihre Wohnung durch ein Computerprogramm nachbauen können. Der Workshop findet am Montag, 10. Juni, von 16 bis 17.30 Uhr statt, der Raum wird ausgeschliffert. Referent ist Benjamin Allbach. „Dem Täter auf der Spur“ heißt es am Montag, 1. Juli, von 16 bis 17.30 Uhr (der Raum wird aus-

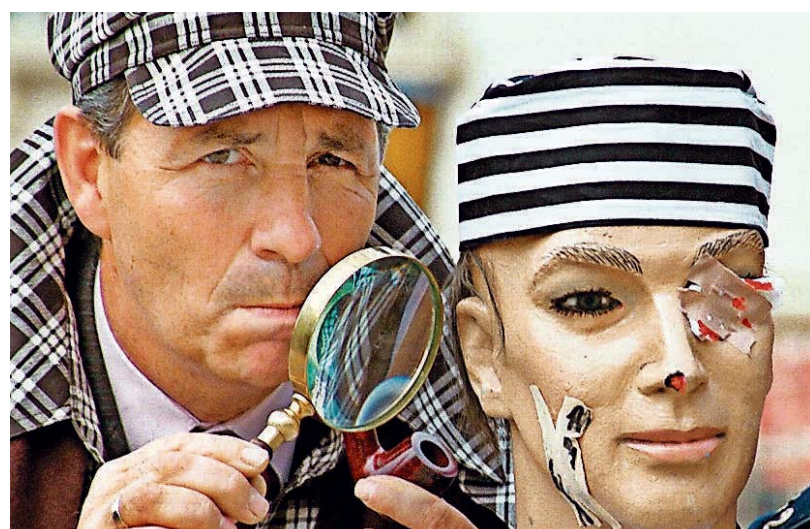
geschliffert). Ein geheimnisvoller Raub wurde begangen. Doch zahlreiche Spuren könnten zum Täter führen. Die Teilnehmer unterstützen die Profis von der Spezialeinheit bei der Suche nach einem Räuber. Referenten sind Andrea Germann, Isabell Lobert und Juliane Weber.

„Knete, Zaster, Pinke-Pinke – Hochtechnologie im Geldbeutel“ ist der letzte der Workshops am Zweibrücker Campus – der Termin steht noch nicht fest. In dieser Veranstaltung lernen die Teilnehmer unser Geld besser kennen. Die Bedeutungen der Symbole und Zahlen werden erklärt. Dann werden die Rückseiten der Euro-Münzen anderer europäischer Länder vorgestellt. Anschließend werden die Teilnehmer Geldscheine selbst analysieren. Am Campus Pirmasens werden folgende Veranstaltungen angeboten: „Wie wird Strom gemacht? Wie funktioniert ein Kraftwerk?“ Die Vorlesung dreht sich um Spiele, Versuche und Wissenswertes zum Thema Magnete, elektrische und magnetische Kräfte, Elektromotoren und Generatoren, Energie und Umwandlung von Energie. Und zum Schluss wird ein kleines Dampf-

kraftwerk vorgeführt. Veranstaltungsort am Dienstag, 28. Mai, ab 17 Uhr ist der Paul-Hollinger-Saal. „Wie funktioniert Schach?“ heißt es am Dienstag, 4. Juni, ab 17 Uhr. Seit über 500 Jahren gelten die heutigen Spielregeln. Die Vorlesung dreht sich um Ursprung, Legenden, Regeln sowie berühmte Schachspieler. Für alle die bei der Kinder-Uni-Vorlesung „Wie funktioniert Schach“ dabei waren, wird ein Schach-Seminar

angeboten. Hier lernen die Teilnehmer am Dienstag, 11. Juni, ab 17 Uhr Kniffe und Regeln für Eröffnung, Mittelspiel und Endspiel, wie zum Beispiel Mattsetzen mit der Dame oder mit dem Turm. *red*

• Für alle Veranstaltungen besteht eine Anmeldepflicht. Anmeldungen können im Internet unter www.fh-kl.de vorgenommen werden.



„Dem Täter auf der Spur“ heißt eine Vorlesung an der Kinder-Uni am Campus Zweibrücken. FOTO: DPA

TERMINE

Studiengang IT-Analyst in zweiter Runde

Zweibrücken. Zum Wintersemester 2013/14 startet der berufsbegleitende Fernstudiengang „IT-Analyst“ am Campus Zweibrücken in seine zweite Runde. Der Studiengang richtet sich an Berufstätige im IT-Umfeld, die beispielsweise nach ihrer Fachinformatiker-Ausbildung oder einer gleichwertigen Berufserfahrung einen ersten Hochschulabschluss erwerben möchten. Er ist auf neun Semester angelegt und schließt mit dem „Bachelor of Science“ ab. Bewerbungen können bis 15. Juli eingereicht werden. *red*

www.fh-kl.de/it-analyst

Faszination der Astronomie

Zweibrücken. „Faszination Astronomie – Schmankerl aus der Astrophysik“ lautet der Titel des kommenden öffentlichen Abendvortrages des Naturwissenschaftlichen Vereins Zweibrücken. Er findet am Mittwoch, 5. Juni, um 19.30 Uhr im Audimax der Fachhochschule statt. Referent ist Professor Hanns Ruder von der Universität Tübingen. *red*

Wettbewerb für Informationstechnik

Zweibrücken. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie fördert mit dem „Gründerwettbewerb – IKT Innovativ“ erfolgversprechende Gründungsideen aus dem Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik (IKT). Der Preis soll Gründer motivieren, kreative Ideen zu entwickeln und in die Tat umzusetzen. Bis zum 31. Mai können Gründerinnen und Gründer ihre Unternehmensideen einreichen. Die sechs Hauptpreise sind mit jeweils 30 000 Euro dotiert. Jeder Preisträger erhält darüber hinaus ein individuelles Coaching und die Möglichkeit, an Workshops und Seminaren teilzunehmen. Für die Teilnahme muss eine nachvollziehbare Darstellung der eigenen Gründungsidee im Umfang von zehn bis 15 Seiten eingereicht werden. Ein ausgearbeiteter Geschäftsplan ist nicht erforderlich. Kriterien bei der Auswahl der Preisträger sind die Kompetenz des Gründungsteams, Innovationsstärke, Umsetzbarkeit und Marktaussichten der Geschäftsidee. *red*

• Anmeldung: VDI/VDE Innovation + Technik GmbH, Steinplatz 1, 10623 Berlin, Telefon (030) 3 10 07 81 23, Fax: (030) 3 10 07 82 16, E-Mail: info@gruenderwettbewerb.de

Gründer des Jahres 2013 gesucht

Zweibrücken. Gesucht wird auch in diesem Jahr wieder der Gründer oder die Gründerin des Jahres 2013. Zu vergeben sind neben der Auszeichnung eine attraktive Siegesprämie. Bewerber können sich alle Gründer aus FH und TU Kaiserslautern, die ihr Unternehmen in den letzten zwei Jahren gegründet haben. Voraussetzung: die Selbstständigkeit muss im Hauptberuf ausgeübt werden und das Unternehmen ist auch heute noch erfolgreich. Bewerbungsschluss ist der 30. Juni. *red*

• Weitere Informationen unter: gruender@gruendungs-buero.info

PRODUKTION DIESER SEITE:
SUSANNE LILLISCHKIS (CMS)
ELISABETH BEDUHN (CMS)